

Ausstellung als fröhliches Happening

Kunst in einer Recycling-Halle: Lilly und David Elkuch, Letzterer Geschäftsführer der Elkuch AG in Eschen, machten am Wochenende möglich. Und das Publikum kam in Scharen. Seine Neugier wurde denn auch reich belohnt.

Von Henning v. Vogelsang

Kunst in der Halle bringe Glanz und Vielfalt herein, sagte David Elkuch in seiner Begrüßungsansprache am Samstag gegen 10.45 Uhr, zu der auch von ihm als sehr gelungen angesehenen

nen Ausstellung, die so viel an Kreativität offenbar werden lasse. Er stellte die ausstellenden Künstlerinnen und Künstler persönlich und anhand einiger biografischer Daten vor.

Das Ambiente stimmte, sogar überraschend gut, und die Ausstellenden hatten mit sehr viel Fantasie und Improvisationstalent ihre Arbeiten am Vortag so in Szene gesetzt, dass sie den Hintergrund – eben teilweise auch das gelagerte Altmaterial wie Kupfer und Aluminium – in ihre Präsentation miteinbezogen.

Acryl und Metall

Margrit Zimmermann aus Grabs, in

der Modewelt daheim, verbindet ihre Kreativität mit dem, was sie malt, und zwar in PanArt und Acryl.

Der metallverarbeitende Künstler Peter Nutt aus Triesen erstellt Kunstobjekte für Haus und Garten und erwies sich als aussergewöhnlich vielseitig.

Greifbares und Abstraktes

Ursula Wolf aus Schaan, bekannt durch die von ihr geschaffenen Figuren am Eintracht-Kreisel in Eschen, zeigte Ähnliches – kleinere Plastiken –, während Gerti Tkavcs Acrylbilder mit fließenden Farbflächen in abstrakter Manier auffielen; beide machten neugierig auf mehr. Auch Helene Kunz aus

Marbach SG lenkte die Aufmerksamkeit mit ihren grazilen Frauenfiguren und bemalten Holzstäben auf sich, während Marlies Haas, Triesenberg, mit ihren Glasobjekten auffiel.

Gekonnte, erheiternde Klänge

Ein heiteres Klangspektakel servierten sechs junge Männer mit ihrer Gruppe «Diez Teppichos», wobei sie allerhand Gegenstände des Alltags als Musikinstrumente verwendeten und grossen Applaus des amüsierten Publikums fanden.

Zuspruch auch am Sonntag

Am Sonntag war dann nochmals Gelegenheit zum Besuch der Ausstel-

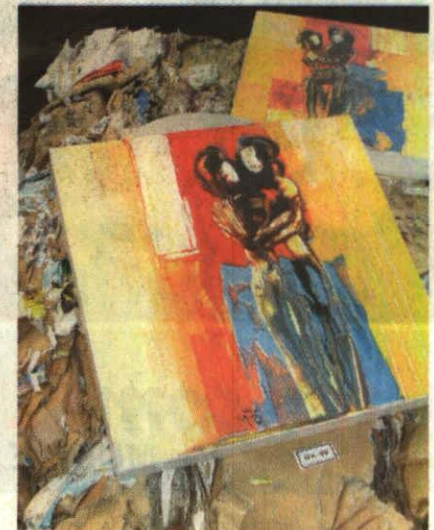
lung, und bis 18 Uhr, als sie schliesslich endete, kamen immer wieder Besucherinnen und Besucher, teilweise wie schon am Samstag auch Familien.

Der Erfolg ruft nach Wiederholung

Möglicherweise ist das gut angekommene Experiment ein Ansporn für das Unternehmen, es nicht bei diesem einen Mal zu belassen; die, die die Exponate erlebten, seien es Bilder, Skulpturen, Objekte oder auch der in feinen Sand Spuren zeichnende Metallstab und anderes mehr, würden es sich wünschen. Eschen hatte immerhin am vergangenen Wochenende mit dieser Ausstellung ein Highlight der besonderen Art anzubieten.



Kunst zwischen Schrott und Altpapier: Zuerst fand das Publikum Gefallen an den «Diez Teppichos», um dann die Vielfalt der gezeigten Exponate zu geniessen und zu bewundern.



Bilder w